



<b>Mitteilungsvorlage</b>	Vorlage-Nr: VO/2016/019-002	Status: öffentlich
Federführend: FD 2.5 Kommunalaufsicht und Feuerwehrwesen	Datum: 30.01.2017	Ansprechpartner/in: Ludwig, Carsten
Mitwirkend:	Bearbeiter/in: Volkmann, Kai	<b>öffentliche Mitteilungsvorlage</b>
<b>Integrierte Regionalleitstelle (IRLS) Mitte; Bericht Rechnungsprüfungsamt</b>		
Beratungsfolge:		
Status	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	Hauptausschuss	Kenntnisnahme

**1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:**  
entfällt

**2. Sachverhalt:**

In der Sitzung des Hauptausschusses am 24.11.2016 konnte noch nicht abschließend beurteilt werden, ob die Zielsetzung des Beschlusses des Hauptausschusses vom 15.01.2015, durch die Einbindung des Rechnungsprüfungsamtes des Kreises zu einer Kostendämpfung beizutragen, noch zu erreichen ist bzw. hätte erreicht werden können. Hierzu liegt nunmehr der in der Anlage beigefügte Vermerk des Rechnungsprüfungsamtes vor.

Die Landeshauptstadt Kiel hatte den Wunsch des Hauptausschusses mit Schreiben vom 08.02.2015 als umsetzbar bezeichnet. Wie bereits dargestellt, fand ein erstes Gespräch des Abteilungsleiters der IRLS Mitte und eines Vertreters des Rechnungsprüfungsamtes erst am 15.11.2016 statt, nachdem die Einbindung seitens der Verwaltung des Kreises noch einmal dringend eingefordert worden war. Es wurden die aktuellsten Unterlagen des Bauvorhabens an das Rechnungsprüfungsamt überreicht. Der technische Prüfer des Kreises wird im 1. Quartal 2017 erstmals an der Sitzung der Arbeitsgruppe „Bau“ teilnehmen.

Nach Einschätzung des Rechnungsprüfungsamtes ergibt sich aus den vorgelegten Unterlagen, dass von der Verwaltung der Landeshauptstadt ein leistungsfähiges und mehrfach gestuftes Internes Kontrollsystem zur Haushaltsüberwachung vorgehalten wird (Vergaberichtlinien, Vergabeverfahrensvorgaben, unabhängige zentrale Vergabestelle, unabhängiges Rechnungsprüfungsamt mit Prüfauftrag). Es sind keine Anhaltspunkte dafür erkennbar, dass bei einer frühzeitigeren Beteiligung Kostendämpfungen im Sinne des Beschlusses des Hauptausschusses vom 15.01.2015 hätten erreicht werden können. .

**Anlage/n:**  
170116\_RPA Vermerk-IRLS

Kreis Rendsburg-Eckernförde  
Rechnungsprüfungsamt

## Vermerk

Einbindung des RPA im Rahmen des Neubaus der IRLS Mitte in Kiel

### 1. Die Bauausführende Ebene mit internem Kontrollsystem

IKS (Internes Kontrollsystem) der Stadt Kiel

Als bauausführende Ebene ist für den Neubau der IRLS Mitte in Kiel vertragskonform die Landeshauptstadt Kiel zuständig.

Für die Erstellung der Planungsunterlagen und Abwicklung der Bauleistungen werden Fachplaner und Baufirmen unter Wettbewerbsbedingungen vom **Amt für Immobilienwirtschaft** der Stadt Kiel beauftragt.

Gemäß § 116 (1) Nr.4 GO- obliegt dem **RPA** der Landeshauptstadt Kiel auftragsgemäß das Prüfen der Beschaffungsmaßnahmen des Amtes Immobilienwirtschaft Stadt Kiel - Abt. Planung und Durchführung. Es ist dargelegt, dass bei festgestellten Mängeln das RPA Kiel auf eine systematische Abhilfe nachhaltig besteht.

Ergänzend zu den vorliegenden **Vergaberichtlinien** und den **Vergabeverfahrensvorgaben** hat die Landeshauptstadt Kiel im Rechtsamt zusätzlich eine unabhängige **Zentrale Vergabestelle** (ZVSt) eingerichtet.

Zusammenfassend liegt in der Stadtverwaltung ein leistungsfähiges und mehrfach gestuftes IKS (Internes Kontrollsystem) zur Haushaltsüberwachung vor:

- + Fachamt für Immobilienwirtschaft (Fachkompetenz)
- + Vergaberichtlinien (Dienstrecht)
- + Vergabeverfahrensvorgaben (Workflow – Zwangsführung)
- + unabhängige Zentrale Vergabestelle
- + unabhängiges Rechnungsprüfungsamt mit Prüfauftrag

### 2. Aufstellung von Leistungsverzeichnissen

Die Beschaffungsstelle beschreibt im Rahmen ihrer Sachbearbeitung die zu erbringende Leistung (Aufstellung des Leistungsverzeichnisses) und setzt damit die Aufträge an die Verwaltung um.

Aus Kapazitätsgründen können externe Fachplaner (Architekten bzw. Ingenieure) mit Erstellung der Leistungsverzeichnisse beauftragt werden.

Gegen Vergütung (HOAI) erstellen Architekten/Innen, Fachplaner/Innen die erforderlichen Unterlagen (Bei komplexen Bauvorhaben ist das der Regelfall).

Eine fachtechnische Prüfung der Leistungsverzeichnisse findet durch die ausführende Beschaffungsstelle (Sachbearbeiter/In) zum Fertigstellungszeitpunkt vor der Wettbewerbsauslobung verwaltungsintern statt (Dokumentiert in Form der Richtigkeitsbescheinigung und bestmöglich im Vier-Augen Prinzip).

### **3. Prüfung des Beschaffungsvorganges**

Prüfungsstandard & Regelkonformität (Compliance)

Die Rechnungsprüfungsämter werden grundsätzlich erst beteiligt, wenn die ausgeschriebene Leistung beauftragt werden soll und ein entsprechender Vergabevermerk gefertigt wurde. Die Prüfung erfolgt jedoch vor der Auftragsvergabe.

### **4. Einbindung des RPA's in die Sachbearbeitung (LV Aufstellung)**

Eine Einbindung eines RPA's in die Sachbearbeitung einer Beschaffungsstelle (z.B. bei der Erstellung eines Leistungsverzeichnisses) erfolgt nicht.

Unbefangen davon war und ist ein fachkundiger Wissens- und Erfahrungsaustausch durch das RPA des Kreises im Rahmen der Kooperationspartnerschaft (Arbeitsgruppe IRLS) jederzeit möglich und gewünscht.

### **5. 2017 – Zusammenarbeit, Informationstransfer und Start des Bauvorhabens**

Der Wunsch der Gremien des Kreises zeitnah über die aktuelle Entwicklung des Bauvorhabens informiert zu werden, wurde seitens des RPA aufgegriffen und Herrn Lehn von der Stadt Kiel vorgetragen.

Seitens der Stadt Kiel wurde dieser Wunsch kurzfristig aufgegriffen. Zum Sachstand wurden die aktuellsten Unterlagen des Bauvorhabens an das RPA des Kreises überreicht sowie dem Technischen Prüfer des RPA des Kreises ermöglicht, an den Sitzungen der Arbeitsgruppe teilzunehmen (Ziel - 1.Sitzungs-teilnahme im 1.Quartal 2017).

Eine Sitzungsteilnahme stellt erfahrungsgemäß bestmöglich den gewünschten Informationstransfer sicher. Aufgrund der Qualifikation und der Erfahrung des Prüfers als Architekt ist eine konstruktiv-kritische Begleitung auf Augenhöhe sichergestellt.

Nach den dem RPA des Kreises Rendsburg-Eckernförde bisher vorgelegten Unterlagen ist davon auszugehen, dass ein Anlass zur Besorgnis vor Vergabeverfahrensfehlern zurzeit nicht besteht. Das Vergabeverfahren wird strukturiert durchgeführt.

Alle bisher genannten Projektbeteiligten für das Bauprojekt IRLS Mitte in Kiel \* sind namenhafte Fachplaner am öffentlichen Beschaffungsmarkt.

Der Großteil der Leistungsausschreibungen ist bereits erfolgt. Die Angebotswertungen, die Prüfungsdurchläufe und die Auftragserteilungen sind in Bearbeitung.

Näheres wird die 1. Sitzungsteilnahme in der AG IRLS im 1.Quartal 2017 eröffnen.

Stand 16.01.2017

Anlagen - keine -

Rendsburg, den 19.01.2017

Alexander Böttcher

Technischer Prüfer

\* Das Bauprojekt IRLS Mitte in Kiel hat seinen Schwerpunkt in der Technischen Ausstattung und wird ein hochredundantes und mit Sicherheitstechnik ausgestattetes Lage- und Informationszentrum gemäß Anforderungsprofil an eine zeitgemäße Integrierte Rettungsleitstelle. Dieser Umstand erforderte einen qualifizierten Planerwettbewerb, welcher auch erfolgreich durchgeführt worden ist.



<b>Beschlussvorlage</b>		Vorlage-Nr: VO/2017/061
Federführend: FB 1 Zentrale Dienste		Status: öffentlich
		Datum: 11.01.2017
		Ansprechpartner/in: Wolf, Michael
		Bearbeiter/in: Wolf, Michael
Mitwirkend:	<b>öffentliche Beschlussvorlage</b>	
<b>Projektantrag des Gymnasiums Kronshagen zur Förderung des interkulturellen Bildungs- und Kulturprojektes "Die Reise nach...."</b>		
Beratungsfolge:		
Status	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung	Entscheidung
Öffentlich	Hauptausschuss	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung beschließt, dem Hauptausschuss zu empfehlen, für den vorliegenden Projektantrag die Mittel in Höhe von 8.570 Euro freizugeben.

**1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:** entfällt**2. Sachverhalt:**

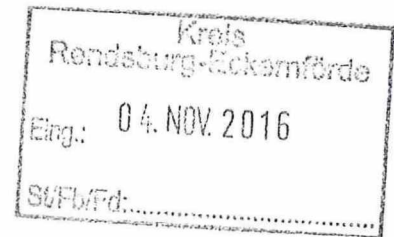
Das Gymnasium Kronshagen hat den in der Anlage beigefügten Projektantrag gestellt.

**Finanzielle Auswirkungen:**

**Anlage/n:** Antrag des Gymnasiums Kronshagen



Der Oberstudiendirektor



┌ Gymnasium Kronshagen, Suchsdorfer Weg 35, 24119 Kronshagen ┐

Herrn  
Michael Wolf  
Fachdienst Soziale Sicherung Krs. Rd-Eck  
Postfach 905  
24758 Rendsburg

24119 KRONSHAGEN  
Suchsdorfer Weg 35  
Tel. (0431) 23724-294  
Fax: (0431) 23724-142  
Email:  
gymnasium@kronshagen.de

Datum: 2.11.2016

### „Die Reise nach ...“- ein interkulturelles Tanzprojekt

Sehr geehrter Herr Wolf,

im vergangenen Schuljahr konzipierte und organisierte unsere Kollegin Anne Lipkow federführend das Projekt „Stumme Schreie – Gefühle im Holocaust“ im Rahmen der Initiative „Schule trifft Kultur – Kultur trifft Schule“ des Landes Schleswig-Holstein. Es ging darum, Schülerinnen und Schülern der Oberstufe einen emotionalen Zugang zum Schicksal der Juden im 3.Reich zu verschaffen. Die Erarbeitung einer Tanzchoreographie mit Hilfe eines professionellen Tänzers und Choreographen war dabei ein zentraler Baustein.

Das Projekt war für das Gymnasium Kronshagen eine Reise in ein unbekanntes pädagogisches und vor allem organisatorisches Territorium schulischer Arbeit. Das herausragende ästhetische und pädagogische Ergebnis belohnte jedoch nicht nur die Beteiligten, sondern auch das Publikum und die Schule insgesamt mit einer Aufführung, die niemand in dieser Intensität und mit dieser Professionalität für möglich gehalten hatte.

Ermutigt durch diesen Erfolg ist Anne Lipkow im Augenblick dabei, die Basis für ein neues Projekt zu schaffen. In ihm werden Schülerinnen und Schüler aus der Oberstufe des Gymnasiums Kronshagen, junge Flüchtlinge aus dem DaZ-Zentrum der Gemeinschaftsschule Kronshagen, das Kieler Opernhaus und zwei professionelle Tänzer bzw. Choreographen aus Bulgarien bzw. dem Libanon für ein Tanzprojekt zusammenarbeiten.

Dieses Konzept, das Anne Lipkow in der Anlage näher beschreibt, ist in mehrfacher Hinsicht bemerkenswert und wird vor allem zeigen, wie bereichernd Menschen aus verschiedenen Kulturen füreinander sein können. Es wird vom Gymnasium und der Gemeinschaftsschule Kronshagen, die zudem durch einen Kooperationsvertrag verbunden sind, mitgetragen und in vollem Umfang unterstützt.

Es wäre schön, wenn Sie das Vorhaben finanziell absichern helfen könnten. Für eine wohlwollende Prüfung bedanke ich mich auch als Schulleiter.

Mit freundlichen Grüßen

(Dr. Norbert Sieverding)

Anne Lipkow  
Gymnasium Kronshagen  
Suchsdorfer Weg 35  
24119 Kronshagen  
annelipkow@gmx.de

01.11.2016

An Herrn Michael Wolf

Der Landrat - Fachdienst Soziale Sicherung

Kreis Rendsburg-Eckernförde

Postfach 905

24758 Rendsburg

### DIE REISE NACH ... - EIN INTERKULTURELLES SCHÜLER - TANZ - PROJEKT

Sehr geehrter Herr Wolf, sehr geehrte Damen und Herren!

Mein Name ist Anne Lipkow, ich bin Lehrerin für Musik und Biologie am Gymnasium Kronshagen.

In diesem Schuljahr werde ich in Zusammenarbeit mit zwei professionellen Tänzern, dem Opernhaus Kiel und einem Kollegen ein Tanz-Projekt mit jugendlichen Flüchtlingen des DaZ Zentrums der Gemeinschaftsschule Kronshagen und einer meiner Klassen am Gymnasium Kronshagen durchführen.

Die Idee ist die kreative Entwicklung eines szenischen Tanz (theater) Stückes rund um die Oper „Die Reise nach Reims“ von Gioachino Rossini. Diese Oper werden wir im Musikunterricht behandeln, im Opernhaus Kiel sehen und als Grundlage für unser Bühnenstück nehmen, ohne die Oper als solche aufzuführen.

In der Oper wird die Geschichte einer multikulturellen Reisegesellschaft erzählt, die in einem Hotel feststeckt. Wie immer beim Zusammentreffen von Menschen verschiedener Geschlechter und Kulturen ergeben sich kleine zwischenmenschliche Situationen und Geschichten. Die Oper endet mit einem gemeinsamen Fest, bei dem Musik und Tänze aus unterschiedlichen Ländern aufgeführt werden.

Aus diesen Ideen lassen sich die verschiedensten Szenen entwickeln, die Schüler werden tanzen, singen, pantomimisch darstellen, eigene Raps schreiben, Rhythmusstücke entwickeln usw usw – der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Außerdem werden sie das Bühnenbild und die Kostüme entwerfen und gestalten. Bei der Zusammenarbeit wird die Schülergruppe zusammen wachsen. Ängste und Vorbehalte werden abgebaut, die Erkenntnis wird reifen, dass jeder Mensch individuell ist, aber dennoch alle die gleichen Gefühle empfinden und ähnliche Wünsche haben. Die Jugendlichen werden viel voneinander lernen, die Integration der jugendlichen Geflüchteten wird gefördert – und das Verständnis der deutschen



Schüler für andere Kulturen ebenso. Gleichzeitig bietet die Zusammenarbeit mit professionellen Künstlern große Chancen für die Schüler auf einen niveauvollen und qualitativ hochwertigen Probenprozess und ebensolche Aufführungen.

Im vergangenen Schuljahr habe ich an unserer Schule gemeinsam mit verschiedenen Partnern das äußerst erfolgreiche fächerübergreifende Schüler-Tanz-Projekt „Stumme Schreie – Gefühle im Holocaust“ durch- und aufgeführt. (Nähere Informationen und Berichte sind in den Kieler Nachrichten, dem Kronshagen Magazin und der Homepage unserer Schule zu finden.)

Beteiligt waren die 11a (Gymnasialklasse), Preslav Mantchev (der eine Choreograph), Thorsten Hiebner (der Kunst-Kollege), fünf weitere FachkollegInnen und ich. Die Zusammenarbeit von Laien (den Schülern), Lehrern und einem Profi (Preslav Mantchev) hat sich als sehr fruchtbar und inspirierend erwiesen – die Aufführungen waren äußerst beeindruckend und sind weit über das Niveau von Schüleraufführungen hinausgegangen. Mit unserem Projekt haben wir den zweiten Platz bei dem Wettbewerb der psd Bank Kiel „Ideen machen Schule“ belegt und im Sommer 2016 ein Preisgeld von 3580,-€ gewonnen. Ein Teil des Geldes wurde für das alte Projekt verwendet – 3000,- € stehen für das neue Projekt zur Verfügung.

Für die Realisation des Projektes sind wir auf Fördergelder angewiesen, die ich hiermit bei Ihnen beantragen möchte.

Die Ideen und Eckdaten des Projektes habe ich für Sie in Kurzform zusammengefasst. Für Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Ich freue mich auf eine Antwort.

Mit freundlichen Grüßen

Handwritten signature in cursive script, reading "Anne Kuphan".

## DIE REISE NACH ... - EIN INTERKULTURELLES SCHÜLER - TANZ - PROJEKT

Mit jugendlichen Flüchtlingen der Gemeinschaftsschule Kronshagen und der Klasse 11 a (Ästhetisches Profil) des Gymnasiums Kronshagen

### **Worum geht es?**

- Erarbeitung, kreative Mitgestaltung und Aufführung einer Tanzvorstellung - inspiriert von der Oper „Die Reise nach Reims“ von Gioachino Rossini

### **Worum geht es wirklich?**

- das Zusammentreffen und gegenseitige Kennenlernen von unterschiedlichen Menschen aus verschiedenen Kulturen
- das gemeinsame kreative Arbeiten und die Erkenntnis, dass alle Menschen, egal welcher Herkunft, gleiche Gefühle und innere Wünsche haben
- die fruchtbare Zusammenarbeit von Laien und professionellen Künstlern
- das Überwinden innerlicher und äußerlicher Barrieren durch die universelle und nonverbale Sprache: Tanz

### **Partner:**

#### **Gymnasium Kronshagen:**

**Anne Lipkow** (Musiklehrerin): Projektleitung, Choreographie, Musikunterricht  
**Thorsten Hiebner** (Kunstlehrer): Bühnenbild, Requisiten, Kostüme

#### **Gemeinschaftsschule Kronshagen:**

**Stefanie Thomsen** (Deutschlehrerin, Leiterin des DaZ Zentrums), Koordination

**Preslav Mantchev** (professioneller Ballettmeister-Choreograph aus Bulgarien):  
 Regie, Choreographie

**Joseph Khalife** (professioneller Tänzer und Tanzlehrer aus dem Libanon, ehemaliger Flüchtling): Choreographie, Gesprächspartner für Arabisch sprechende Jugendliche

#### **Oper und Ballett Kiel:**

**Merle Böhnhardt** (Theaterpädagogin an der Oper Kiel): Organisation und Durchführung der Zusammenarbeit mit dem Kieler Opernhaus

### **Teilnehmer:**

12 Flüchtlinge aus dem DaZ Zentrum der Gemeinschaftsschule Kronshagen,  
 25 SchülerInnen aus der 11a des Gymnasiums Kronshagen

**Zeitraumen/ Ablauf:**

- Für die Dauer des Projektes arbeiten alle teilnehmenden SchülerInnen kreativ und prozessorientiert zusammen.

Die Gemeinschaftsschüler werden für den o.g. Zeitraum in den betreffenden Stunden von ihrem Unterricht freigestellt und kommen in das Gymnasium. Die Schulen liegen unmittelbar nebeneinander.

**3.11.2016 – 9.2.2017:**

- umfangreiche Erarbeitung der Oper „Die Reise nach Reims“ von G. Rossini im Musikunterricht sowie erste Ideensammlung, Entwicklung von Szenen (Anne Lipkow)  
- Begleitung des professionellen Probenprozesses am Kieler Opernhaus mit Bühnen- und auch Ballettproben sowie Dialog mit den Künstlern (Merle Böhnhardt)

**17.2.2017:**

- gemeinsamer Besuch einer Aufführung der Oper „Die Reise nach Reims“ im Kieler Opernhaus (Anne Lipkow)

**16.2.2017 – 16.5.2017:**

- Erarbeitung des eigenen Bühnen-Tanz-Stückes im Rahmen des Musikunterrichtes (Preslav Mantchev, Joseph Khalife, Anne Lipkow)  
- Gestaltung der Bühnenbilder, Requisiten und Kostüme im Rahmen des Kunstunterrichtes (Thorsten Hiebner)  
- Multimedia, Beleuchtung (Thorsten Hiebner, Joseph Khalife)

**10.5.2017 – 16.5.2017**

- Intensivprobenwoche vor der Premiere

**16.5., 17.5., 18.5. 2017**

- Öffentliche Aufführungen am Gymnasium Kronshagen

Die Aufführungsabende werden wir zusammen mit der Oberstufentheater AG unter der Leitung unseres Kollegen Nikolai Ruffert gestalten. In einer halbstündigen Pause gibt es ein internationales Buffet und die Gelegenheit für Gespräche – im zweiten Teil des Abends wird die Oberstufentheater AG ein Theaterstück zum Thema Flüchtlinge /Fremdheit aufführen

**„Was sagen Sie zu all den Flüchtlingen hier?“**

**„Ich sage ´Moin` und nicke freundlich – man will ja nicht zu aufdringlich sein.“**

**„Der Tanz ist ein Gedicht und jede seiner Bewegungen ist ein Wort.“ Mata Hari**  
**Kostenkalkulation:**

**Ausgaben:**

Honorar Preslav Mantchev (professioneller freischaffender Künstler, Tänzer, Ballettmeister, Choreograph, Regisseur)	ca. 6000,- €
Honorar Joseph Khalife (professioneller freischaffender Künstler, Tänzer, Tanzlehrer, Choreograph)	ca. 3000,- €
Eintrittskarten für die Opernaufführung (Schüler)	ca. 370,- €
Transport der Schüler zum Opernhaus	ca. 400,-€
GEMA Gebühren	ca. 300,- €
Werbungskosten (Plakate, Flyer)	ca. 300,- €
Bühnenbild, Requisiten, Kostüme	ca. 1000,- €
Technik, Multimedia	ca. 1000,- €
Gesamtausgaben	ca.12.370,- €

**Einnahmen:**

Preisgeld von der psd Bank im Juni 2016	3000,- €
Eintritt bei den Aufführungen	ca. 800,- €

**Benötigte Fördergelder:** **ca. 8570,- €**

---